

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

38 (16.9.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 38.

Durlach, den 16. September 1856.

Die in den Verträgen über Verpachtung der Jagden zulässigen Bedingungen btr.

Nr. 10,145. Es ist schon mehrfach zur diesseitigen Kenntniß gekommen, daß Gemeinderäthe bei Jagdverpachtungen sich unter den Steigerern, welche den Anschlag oder darüber geboten haben, ein Wahlrecht vorbehalten haben.

Ein solches Wahlrecht ist aber im Hinblick auf das Jagdgesetz vom 2. Dezember und die Vollzugsverordnung dazu vom 21. Dezember 1850, Reg.-Bl. Seite 407 und 433, gegenüber von Inländern unzulässig, weil im Sinne des Jagdgesetzes derjenige Inländer den Zuschlag verlangen kann, der das höchste Gebot gethan hat, und die im Gesetze und in der Vollzugsverordnung geforderte Qualifikation besitzt.

Ausländern dagegen steht ein gleiches Recht nicht zu, da nicht mit der nöthigen Schnelligkeit und Sicherheit über das Nichtvorhandensein der Hindernisse, welche nach §§. 13 und 14 des Jagdgesetzes vom 2. Dezember 1850 der Ertheilung eines Jagdpasses entgegenstehen, Erhebungen gemacht werden, überdies auch einem gegen ausländische Jagdpächter auf den Grund des §. 19 des Jagdgesetzes und des §. 11 der Vollzugsverordnung vom 21. Dezember 1850 gegründeten Einschreiten ganz erhebliche Schwierigkeiten entgegentreten könnten. Es erscheint daher zulässig, Ausländer von Jagdverpachtungen auszuschließen.

Sodann sieht man sich veranlaßt, zu verordnen, es sei bei künftigen Jagdverpachtungen unter die Pachtbedingungen auch die aufzunehmen, daß der Gemeinderath befugt sei, den Pacht ohne gerichtliche Dazwischenkunft und ohne alle Entschädigung aufzuheben, wenn der Pächter durch Hegen eines übermäßigen Wildstandes zu einem Einschreiten nach §. 11 der Vollzugsverordnung vom 21. Dezember 1850 (Reg.-Bl. Nr. 61) Veranlassung gegeben hat.

Karlsruhe, den 16. August 1856.

Ministerium des Innern.

A. A. d. Pr.

Weizel.

Buisson.

Nr. 19,279. Obige Verordnung wird hiermit zur Nachachtung veröffentlicht.

Durlach, den 3. September 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Conscription pro 1857 btr.

Nr. 18,743. Zur Loosziehung der für 1857 Conscriptionspflichtigen ist Tagfahrt auf

Mittwoch, 17. September,

Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was hiermit veröffentlicht wird.

Durlach, 28. August 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 19,530. Der Neubau der Brücke bei Hagsfeld, welche im Laufe dieser Woche abgebrochen wird, hat für mindestens 14 Tage eine Hemmung des Verkehrs über dieselbe zur Folge.

Die Bürgermeister haben dies sofort in ihren Gemeinden zu verkündigen.

Durlach, 11. September 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Schuldenliquidation.

Nr. 19,927. Martin Kengelbach von Jöhlingen hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 22. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden.

Durlach, 15. September 1856.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 19,489. Die ledige Katharina M ö h n e r von Spielberg steht dahier wegen Diebstahls in Untersuchung und hat sich derselben durch die Flucht entzogen. Dieselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zur Einvernahme zu

stellen, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.

Zugleich bitten wir sämtliche Polizeibehörden auf die Mõhner zu sahnden und sie auf Betreten anher einzuliefern.

Durlach, 6. September 1856.

Groß. Oberamt,
Salura.

Erbschafts-Einweisung.

Nr. 19,271. Bezüglich der öffentlichen Aufforderung vom 10. Juni d. J., Nr. 13,229, wird die Friedrich Ruffner's Wittve von Aue in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Durlach, 5. September 1856.

Groß. Oberamt,
G a u p p.

X

Die Betreibung der Gemeinde-Ausstände und der laufenden Einnahmen betr.

Nr. 8542. Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 25. v. M., Nr. 7845, Wochenblatt Nr. 33, S. 138, werden die säumigen Gemeinderäthe an **alsbaldige** Einwendung der darin bezeichneten Bescheinigung über Eröffnung der Ersteren an die betreffenden Rechner erinnert.

Durlach, 13. September 1856.

Groß. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.-A.:

Schmidt.

Die Abhör der Gemeinerechnungen, hier die Aufstellung der Schulgeldeinzugsregister betreffend.

Nr. 8553. Zur Erzielung eines möglich gleichförmigen und den Verhältnissen entsprechenden Verfahrens bei Aufstellung der Schulgeldeinzugsregister haben wir, nach Benehmen mit einigen Hauptlehrern, die Einrichtung getroffen, daß, wo immer möglich, gleich nach begonnenem Schuljahr, also auf 23. April, jeweils nur ein Schulgeldeinzugsregister für das betreffende Schuljahr aufgestellt, von Groß. Ortsschulinspektion beurkundet und sofort dem Gemeinderath zur Dekretur und Zustellung an den Gemeinerechner mitgetheilt werde.

Hievon sind die betreffenden Lehrer mit dem Anfügen in Kenntniß zu setzen, daß entsprechende Impressionen dahier oder bei Steindrucker Wahl in Aue zu haben sind.

Durlach, 13. September 1856.

Groß. Amtsrevisorat.

J. A. d. A.-A.:

Schmidt.

Spielberg.

Schafswaid-Verpachtung.

Mit dem 29. d. Mts. läuft die Pachtzeit der hiesigen Schafswaide ab. Die Wiederverpachtung auf 1 Jahr wird

Donnerstag den 18. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Winterwaide mit 200 und die Sommerwaide mit 150 Stück Schafe beschlagen werden darf.

Spielberg, 8. September 1856.

Das Bürgermeisteramt.
Wangler.

Höfel.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Die im Herbst zu Karlsruhe stattfindende Samenausstellung betr.

Nr. 32. Bringen wir unsere Zuschrift vom 20. v. Mts., Nr. 29, bei den Herren Bürgermeistern dringend in Erinnerung.

Veranlaßt durch einige Einwendungen fügen wir an:

- 1) Es erscheint sehr erwünscht, daß die Verpackung der Samereien sorgfältig geschieht
- 2) Bei Einwendung von Getreide müssen bei jeder Sorte einige Aehren beigelegt werden, ebenso bei Mais etwa zwei Kolben.
- 3) Vergütung wird nach folgenden Bestimmungen geleistet:

Für 1 Mäschchen schwere Frucht	9 fr
" 1 " leichte	6 fr
" 1 " Hülsenfrüchte	9 fr
" 1 " Desfamen	12 fr
" 1 " Kleesamen	48 fr
" 1 " (Esparjette)	12 fr
" 1 " Runkelrüben	18 fr
" 1 " Mõhrensamen	24 fr

Die übrigen Samen werden nach ihrem Werth berechnet; für Karroffeln wird keine Vergütung nöthig sein, da der Betrag für die einzelne Einwendung zu gering erscheint.

Durlach, 15. September 1856.

Die Direction.

Spangenberg.

Siegrist.

Die verehrlichen Landwirthe, welche zu der im Herbst d. J. in Karlsruhe stattfindenden Samenausstellung Beiträge zu leisten gedenken, werden ersucht, solche an die Herren Gemeinderathsmglieder Beuttenmüller und Böhringer alsbald abzuliefern.

Durlach, 15. September 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Zu vermietthen.

Bahnhofswirth Wagner hat im untern Stock seines Hauses eine freundliche Wohnung, aus drei Zimmern und sonstigen Erfordernissen bestehend, auf den 23. Oktober zu vermietthen.

Geschäfts-Empfehlung.

Von meinen Einkäufen in Spätjahr- und Winterstoffen von der Frankfurter Messe zurückgeführt, empfehle ich mein Lager in allen Sorten wollenen Tüchern, schwarzen und farbigen Buckskins, Düffel (Paletotsstoffen), Damentüchern, Atlas, Cachemir, wollenen und baumwollenen Westensstoffen, wollenen, halbwollenen und leinenen Hosenzeuge, Drill, Cassenets, weißen und farbigen Flanells, glatten und farbigen Diber, Checks (Napolitaines), Poil de Chevre, schwarzen und farbigen Cattunen in den neuesten Dessins, Baumwollzeugen, Orleans, Lustres, feinsten schwarzen Schachtelsammet in verschiedenen Sorten, weißen und grauen Schirling, Lamas, gebleichtes und ungebleichtes Baumwolltuch, schwarzseidene, farbige, wollene und baumwollene Halstücher, feinste lyoner Halsbinden, und alle Sorten Futterstoffe; ferner empfehle ich mein Lager in allen Sorten französischen und englischen Schreib- und Postpapieren, Siegelack, Oblaten, Zeichenstiften, besten hamburger Schreibfedern, Dinte und Dintenpulver und alle sonstige in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

J. Unger (Sohn),

Hauptstraße No. 12 in Durlach.

Deutscher Phönix. Badische & Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 5½ Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert fortwährend zu den billigsten Bedingungen **Mobilien, Erdteuvorräthe** zc., sowie das von der Groß. Staatsbrandkasse nicht mehr versicherte **Gebäudefünstel.**

Ferner übernimmt die Gesellschaft die Versicherung von **Gütern und Waaren auf dem Transport zu Wasser und Land**, wozu die Police bei Abgabe der Deklarationen sogleich ausgefertigt werden.

Versicherungsanträge werden von dem Unterzeichneten jederzeit entgegengenommen und jede weitere Auskunft bereitwillig ertheilt.

Durlach, im September 1856.

F. Unger (Sohn), Bezirksagent
des deutschen Phönix.

Iduna.

Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungsgesellschaft zu Halle a. d. S.

Diese auf Gegenseitigkeit gegründete und allenthalben vortheilhaft bekannte Gesellschaft übernimmt zu äußerst günstigen Bedingungen und billigen Prämien **gewöhnliche Lebensversicherungen, Sterbekassen, Renten-, Pensions- und Aussteuer-Versicherungen, Kinderverförgungen jeder Art** zc.

Der unterzeichnete Agent ertheilt hierüber gerne jede Auskunft und ist zur Vermittlung von Anträgen stets bereit.

Julius Löffel in Durlach.

Durch anhaltendes Steigen der Eisenpreise gedrängt, sehen die unterzeichneten hiesigen Hufe schmiede sich veranlaßt, vom 1. Oktober ab für ein neues Hufeisen **20 Fr.** in Anrechnung zu bringen, indem sie dies zur Kenntniß der geehrten Pferdebesitzer hiermit anzeigen, glauben sie noch bemerken zu müssen, daß dieser kleine Aufschlag um so eher als gerechtfertigt erscheinen muß, als dieser Betrag in den umliegenden Ortschaften schon seit mehreren Jahren bezahlt wird.

Durlach, 15. September 1856.

F. Unger.
A. Goldschmidt.
D. Goldschmidt.
Weier.
Knecht.

Zu vermiiethen.

Das ehemals Kaufmann Gescheider'sche Haus auf dem Marktplaze ist im Ganzen oder theilweise zu vermiiethen und sogleich zu beziehen. Näheres Lammstraße Nr. 5.

Geldanerbieten. 480 Gulden

liegen zum Ausleihen gegen gerichtliches Unterpfand bereit; wo, sagt das Kontor des Wochenblattes.

Grözingen.

Jagd-Verpachtung.

Nr. 718. Mit dem 31. Januar 1857 läuft die Pachtzeit der hiesigen Jagd ab. Die Wieder-
verpachtung auf 3 Jahre wird

Freitag, 19. September,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Jagd in zwei Abtheilungen verpachtet wird und das Flächenmaß circa 3600 Morgen beträgt.

Grözingen, 27. August 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Deininger.

Durlacher Fruchtpreis vom 13. Sept. 1856.

Weizen	19. 26.	Gerste	10. 52.
Neuer Kernen	17. 18.	Welschkorn	—
Alter Kernen	—	Haber	4. 46.
Neues Korn	—	Das Pfund Butter	28.
Altes Korn	—	3 Stük Bier	4.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dubs.